

In welchem Rahmen immer du dich hier bewegst

In welchem Rahmen immer du dich hier bewegst, es ist der Meine, von Mir gefertigt und um dich geschrieben. Du versuchst, aus ihm herauszutreten und trittst doch, beständig seinsbewusster werdend, unbedingt in ihn hinein, deinem Schöpfergott zu Ehren. Es ist ja so verständlich, dass du dich von der Lieblichkeit der Wohnungen, in denen du dich etablierst, herzlich angezogen fühlst, denn ihrer Schönheit Traulichkeit und Einzigartigkeit ist gar nichts gleichzusetzen. Sie spenden dir Holdseligkeit und Herzenswohl und garantieren deinem Aufenthalt Gedankenfrische, freudiges Erinnern an glückselige Zeiten, wie den kräftigen Impuls, Bedeutendes zu schaffen in der Liaison mit Mir.

Wer setzt den Hebel an, wenn etwas unternommen und verschoben werden muss? Ich in der Eigenschaft als Dominator und Gewiefter überall, wo Unerwartetes geschieht und Rätsel sich auf Rätsel türmt bis in die höchsten Chefetagen. Gelöst wird nur von Mir, derweil die anderen sich unvermeidlich in die schmerzlichsten Verstrickungen verirren, die da sind: Besorgnis um das Weiterleben, Hängen am ergatterten Besitz, wie das Gefühl der galoppierenden Hinfälligkeit in deinen Runden. Da trete Ich auf deinen Plan und sprech' dich also an: Verlasse dich auf keinen anderen als Mich in deinen Fibern und Verwerfungen und halte dich an das, was Ich dir trauten Sinnens leis besage. Du lauschest und gewahrst dein eigen Wort, indem Ich Meins in dir gewahre. Du sollst dir ein für alle Mal gezielt und seinsbegeistert überlegen, was dich prägt und was von Mir in deiner Hemisphäre aufersteht und wirkt und Wahrheit bildet immer vehementer, licht und triumphal.

An Orten, wo es um Mich geht, da scheiden sich die Geister und jeder ist versucht, für sich alleine Recht zu haben, ohne noch zu wissen, dass das Richtige unmissverständlich und bewusst in Meinen Händen liegt.

Was hat es doch auf sich, wenn Ich dir immerzu bedeute: Du bist so sehr in Mir verankert, dass dein Dasein von dem Meinen nimmer unterschieden werden kann. Da soll die Einsicht in dir tauen von der Art, dass du erkennst, wie sehr Ich deinen Ein- und Ausgang hüte und mit Meiner Kraft vergüte, ohne jeden Anspruch als den einen: Werde, was Ich Bin und sei getrost in dem, was du durch Mich erreicht hast tätigen Vollbringens.

Atme auf, sowie du einem deiner Werke noch den letzten Schliff verliehen hast, denn das In-dir-Beruhn ist umso süßter, je intensiver du dich dem geweiht hast, was dein Auftrag und Vollbringen war. Der Friede der Gerechten liegt auf deinen Zügen und das unvermittelbare Einigsein mit Mir erfüllt dein Herz mit Wonne, Wohlklang und Begeisterung am Sein in Mir und Meinen ausgezeichneten Allüren.

www.das-sein.ch

© **Ludwig Weibel**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)